

Grosse Weihnachtsnovene



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Grosse Weihnachtsnovene zu Ehren des
Göttlichen Jesukindes

Die Grosse Novene der Advents/Weihnachts/Epiphaniezeit

Ohne sie voneinander zu trennen, unterscheidet die heilige Liturgie des Advents eine dreifache Ankunft bzw. Epiphanie ADONAI-JESUS. Die erste Ankunft war die göttliche Empfängnis Jesus Christi im Schooss der Göttlichen Jungfrau Maria. Derselbe Gottessohn, der vor 2000 Jahren in die Menschheit hineingeboren wurde, wird im Laufe der Heilsgeschichte auf Erden, in die Kirche und in jede einzelne Seele hineingeboren und nimmt in ihr beständig Gestalt an bis zur Vollendung des Corpus Christi Mysticum.

Die zweite Ankunft in den «letzten Tagen» der Menschheit ist die Erscheinung Jesus Christus seraphinisch vereinigt mit Gott Heiliger Geist ADONAI zum Zwischengericht auf Erden. Es ist das letzte Angebot der göttlichen Barmherzigkeit an eine dämonisch gewordene Menschheit. Diese Epiphanie haben wir allein unserer himmlischen Mutter MARIA zu verdanken. Sie ist die einzige Brücke zur Heiligsten Dreifaltigkeit und kann somit die Gerechtigkeit Gottes in Barmherzigkeit umwandeln.

So heisst es in den Prophezeiungen Malachias: «Siehe, Ich sende meinen Boten, dass er einen Weg vor Mir bereite! Dann kommt sofort zu Seinem Tempel der Herr, den ihr erwartet, und der Bundesengel, den ihr herbeiwünscht. Siehe, Er kommt» spricht der Herr der Heerscharen. Wer aber erträgt den Tag Seines Kommens, und wer hält stand bei Seinem Erscheinen? Denn Er gleicht dem Feuer des Schmelzers und der Lauge der Waschenden. Er nimmt Platz als Schmelzer und Silberreiniger.

Er reinigt die Söhne Levis und läutert sie wie Gold und Silber, damit sie für den Herrn geeignet werden, in rechter Weise Opfer darzubringen. Dann wird dem Herrn das Opfer Judas und Jerusalems wieder angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit und wie in längst vergangenen Jahren.

«Ich nahe Mich euch zum Gericht und trete als dringender Zeuge auf gegen Zauberer und Ehebrecher, gegen Meineidige und gegen alle, die den Lohnarbeiter, die Witwe und die Waise bedrücken, den Fremden entrechten und Mich nicht fürchten», spricht der Herr der Heerscharen. (Mal. 3, 1-4)

Nach diesem Zwischengericht wird die Menschheit und die Einzelseele vorbereitet sein auf die endgültige Wiederkunft Christi (dritte Ankunft) als Richter und Allherrscher des Weltalls.

Vom ersten Adventssonntag bis zum Fest der Heiligen Familie haben wir die Grosse Adventsnovene wie folgt unterteilt:

- **Die Adventsnovene bis zur Geburt Christi.**
- **Die Weihnachtsnovene von der Geburt Christi und Seiner heiligsten Kindheit**
- **Die Epiphanienovene von der Herabkunft des Göttlichen Königskind Adonai-Jesulein in eine menschliche Hülle bis zur Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten**

Die Weihnachtsovone zu Ehren des Göttlichen Jesuskindes

1. Tag Christi Geburt

Evangelium (Lk. 2, 1-7)

In jenen Tagen erging von Kaiser Augustus die Verordnung, eine Zählung des ganzen Landes vorzunehmen. Es war dies die erste Zählung, zurzeit, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Alle waren damals unterwegs, ein jeder nach seinem Heimatort, um sich aufzeichnen zu lassen. So zog auch Joseph, der ja aus Davids Haus und Heimatort stammte, von Galiläa her aus der Stadt Nazareth nach Judäa hinauf in die Davidsstadt, die den Namen Bethlehem trägt, um sich mit MARIA seiner Verlobten, die gesegneten Leibes war, eintragen zu lassen. Während Sie dort weilten, kam Ihre Stunde, und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn; den hüllte Sie in Windeln und legte Ihn in eine Krippe – denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden. Lob sei Jesus und Maria.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Schon im Anfang war es bei Gott. Durch das Wort ist alles geworden, und nichts, was geworden, ward ohne das Wort. Und es gefiel dem Göttlichen Wort, MARIA als einzige Göttin im Universum zu erschaffen als Erstling seines Wirkens vor Seinen Werken in der grauen Urzeit. In Ihnen war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis; aber die Finsternis hat es nicht begriffen. Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. **CHRISTUS und MARIA**, waren in der Welt, und die Welt ist durch Sie geworden. Allein die Welt hat Sie nicht erkannt. Sie kamen in Ihr Eigentum, doch die Ihrigen nahmen Sie nicht auf. Allen aber, die Sie aufnahmen, gaben Sie Macht, Kinder Gottes zu werden, all denen, die an Ihren Namen glauben, die nicht aus dem Blute, nicht aus dem Verlangen des Fleisches, nicht aus dem Wollen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Hier beugen wir alle das Knie.

Und das Wort hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist ADONAI aus MARIA, der Göttlichen Jungfrau; und ist Mensch geworden. Und zu Beginn des Zeitalters des Heiligen Geistes sühnte das Göttliche Königskind **ADONAI-JESULEIN** die himmelschreienden Lästerungen gegen die hochheilige Reinheit und Würde MARIENS. Es ist die Brücke zu Ihrem Göttlichen Unbefleckten Herzen. Wir haben die Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit der Heiligsten Dreifaltigkeit: JAHWE-JESUS-ADONAI und die Herrlichkeit MARIENS, der einzigen Göttin des Universums, voll der Gnade und Wahrheit. Dank sei der Heiligsten Dreifaltigkeit.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

2. Tag Maria, Mutter Gottes

Evangelium (Lk. I, 26 -38)

Im sechsten Monat ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war verlobt mit einem Mann namens Joseph aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sprach: «Gegrüsst seist Du, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen.» Als sie das hörte, erschrak sie über seine Worte und dachte nach, was dieser Gruss wohl bedeuten sollte. Der Engel sprach aber zu ihr: «Fürchte Dich nicht, Maria: denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. **Sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären**; Denn sollst Du den Namen Jesus geben. Dieser wird gross sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben. Er wird herrschen über das Haus Jakob in Ewigkeit, und Seines Reiches wird kein Ende sein.» Maria sprach zum Engel: «Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?» Der Engel antwortete ihr: «Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten (der Heilige Geist) wird Dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das aus Dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Deine Base Elisabeth hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen, und dies ist schon der sechste Monat für sie, die als unfruchtbar gilt. Denn bei Gott ist ja kein Ding unmöglich.» Da sprach Maria: «**Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.**» Lob sei Jesus und Maria.

O miterlösende, Göttliche, Unbefleckte Mutter Maria mein, im wunderbaren, allmächtigen, verklärten Namen Deines seraphinisch-geliebten Gott Vaters Jahwe sage ich Dir unermesslichen Dank, dass Du für mich Deinen innigstgeliebten Sohn Jesus empfangen hast. Denn nur Du bist würdig, Deinen Göttlichen Sohn Jesus zu empfangen.

O seraphinischer Jesus, Du bist bei mir mit Deiner innigstgeliebten, seraphinischen, Unbefleckten Mutter Maria.

O jungfräuliche Mutter Maria, mit Deinem Unbefleckten Herzen liebe ich unermesslich Deinen zärtlichst-geliebten Sohn Jesus, beten Ihn an, verherrliche, lobpreise und tröste Ihn immerdar. O geheimnisvoller, eucharistischer Jesus, mit Deiner feurigst-geliebten, makellos-schönsten, Göttlichen, Unbefleckten Mutter Maria bleibe bitte, bitte, bitte immer bei mir! Mein reines Herz sei Eure Wohnstätte. Sankt Amen.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

3. Tag Beschneidung Jesu und Namensgebung

Evangelium (Lk. 2, 21)

In jener Zeit, als die acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten wurde, ward Ihm der Name JESUS gegeben, wie Ihn der Engel genannt hatte, noch ehe Er im Mutterschoss empfangen war. Lob sei Jesus und Maria.

O süssester der Namen all,
die Menschenzungen nennen,
o Du der Himmel Widerhall,
dem tausend Herzen brennen;
Dir neigen unsere Herzen sich;
vor Dir, o Jesus, ewiglich
der Engel Schar sich beugte!

O Name, der die Hölle schreckt,
vor dem die Himmel schweigen,
durch den die Toten auferweckt
aus ihren Gräbern steigen;
der von dem Himmel ward gebracht
und durch den Engel kund gemacht:
O JESUS, sei gepriesen!

O Heiliger Name, dessen Ruhm kein
Menschenlob erreicht, vor dessen
hohem Heiligtum die Knie anbetend
beugte, was droben Gottes Thron
umschwebt, auf Erden und da unten
lebt: O JESUS, sei gepriesen!

Ein anderer Name ist uns nicht im
Erddental gegeben, der uns gewährt
Trost und Licht und Heil in unserm
Leben. Er nimmt dem Tode seine Qual
und streuet Seines Lichtes Strahl
ins dunkle Reich der Gräber.

Sei, Jesus, meine Zuversicht, mein
Schild und Siegeszeichen; sobald die
Zunge «JESUS» spricht, muss Sünd und
Hölle weichen; sei meines Lebens
Licht und Kraft auf dieser Erde
Pilgerschaft, im Leben und im Tode.

Mach Heiliger Name, mich bereit,
hier Schmach für Dich zu leiden,
dann wird mir jede Bitterkeit ein
Quell von Himmelsfreuden;
ich trage dann mein Kreuz mit Mut,
bereit, zu opfern Gut und Blut und für
Dich, der mich erlöste!

Im Namen Jesu beuge sich jedes Knie, im Himmel, auf Erden und unter der Erde; und jede Zunge bekenne, dass der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist. (Ps. 8,2)
O Herr, unser Herr, wie wunderbar ist doch Dein Name allüberall auf Erden. Sankt Amen.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen
/ Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

4. Tag Begegnung mit den drei Weisen

Evangelium (Mt. 2, 1-12)

Als Jesus in den Tagen des Königs Herodes zu Bethlehem in Juda geboren war, kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und fragten: «Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben Seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, Ihn anzubeten.» Als der König Herodes das hörte, erschrak er, und ganz Jerusalem mit ihm. Er rief alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammen und befragte sie, wo Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: «Zu Bethlehem im Lande Juda; denn so steht geschrieben beim Propheten (Mich. 5,2): Du Bethlehem im Lande Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird der Führer hervorgehen, der Mein Volk Israel regieren soll.» Da liess Herodes die Weisen heimlich zu sich kommen und erkundigte sich bei ihnen genau, um welche Zeit der Stern ihnen erschienen war. Dann sandte er sie nach Bethlehem und sprach: «Geht und forscht sorgfältig nach dem Kinde; und sobald ihr Es gefunden habt, meldet es mir, dann will auch ich hingehen und Es anbeten.» Nachdem sie den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, zog vor ihnen her, bis er über dem Orte stehen blieb, wo das Kind war. Da sie den Stern sahen, hatten sie eine überaus grosse Freude. Und sie traten in das Haus, fanden das Kind mit MARIA, Seiner Mutter (hier beugen alle das Knie) fielen nieder und beteten Es an. Dann öffneten sie ihre Schätze und brachten Ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Nachdem sie durch ein Traumgesicht die Weisung erhalten hatten, nicht mehr zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg in ihre Heimat zurück. Lob sei Jesus und Maria.

Göttliches Kind, nach Deiner wunderbaren Geburt zu Bethlehem wolltest Du Dein grenzenloses Erbarmen auf die ganze Erde ausdehnen und riefst darum durch ein himmlisches Zeichen die Weisen an Deine Krippe. Sie wurde so zu einem prachtvollen Königsthron. Du nahmst die heiligen Männer gütig auf; sie folgten Deinem göttlichen Rufe, eilten herbei, huldigten Dir und beteten Dich an als den Fürsten des Friedens, den Erlöser der Menschen, den wahren Gottessohn. Ziehe auch uns in Deiner Güte und Allmacht zu Dir, erleuchte unsren Verstand, stärke unsren Willen, entzünde unsre Herzen, dass wir Dich erkennen und Dich lieben in diesem Leben und so würdig werden, einst ewig Dich zu schauen im anderen Leben.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Tränenrosenkrantz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

5. Tag Darstellung Jesu im Tempel

Evangelium (Lk. 2, 22-32)

Als auch die im mosaischen Gesetze vorgesehene Reinigungszeit vergangen war, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, wie es im Gesetz des Herrn geschrieben steht (2 Mos. 13, 2): «Jede männliche Erstgeburt soll als dem Herrn geheiligt gelten» – und um das Opfer darzubringen, das im Gesetz des Herrn bezeichnet ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben (das Opfer der Armen 3 Mos. 12,6). In Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon, der als frommer, gottesfürchtiger Mann auf Israels Tröstung wartete. Der Heilige Geist ruhte auf ihm, und es war ihm vom Heiligen Geiste Gewissheit geworden, er werde den Tod nicht schauen, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen hat. Auf Antrieb des Geistes kam dieser zum Tempel, und als die Eltern gerade das Jesuskind herbeitrugen, um an ihm den Gesetzesbrauch zu vollziehen, nahm er es auf seine Arme und pries Gott. «Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht in Frieden gehen nach Deinem Wort; denn meine Augen haben Dein Heil geschaut, das Du bereitet vor aller Völker Angesicht: ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Israels, Deines Volkes.» Staunend hörten Vater und Mutter des Kindes, was von ihm gesagt wurde. Simeon pries sie glücklich, und zu Maria, Seiner Mutter, sprach er: «Dieser ist zum Falle und zur Auferstehung vieler in Israel bestimmt, zum Zeichen des Widerspruchs – auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen -, damit sich die Gesinnung vieler Herzen enthülle.» Lob sei Jesus und Maria.

O Gott, wir haben Dein Erbarmen bei uns aufgenommen inmitten Deines Tempels. Wie Dein Name, o Gott, so reicht auch Dein Ruhm bis an die Grenzen der Erde. Wie wir's gehört, so schauten wir es auch in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heiligen Berge. Alleluja, alleluja. Der Greis trug das Kind, das Kind aber lenkte den Greis. Alleluja.

Nun entlässt Du, Herr, Deinen Diener nach Deinem Worte in Frieden. Denn es haben geschaut meine Augen Dein Heil. Das Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker. Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Ruhme Deines Volkes Israel.

Glückselig die Schmerzen der Göttlichen Jungfrau Maria, die während Ihrem Leben auf Erden sowie unter dem Kreuze des Herrn die Königin der Martyrer wurde.

O Miterlösende, Göttliche, Unbefleckte Mutter Maria mein, im wunderbaren, allmächtigen, verklärten Namen Deines seraphinisch-geliebten Gott Vaters Jahwe sage ich Dir unermesslichen Dank, dass Du für mich Deinen innigstgeliebten Sohn Jesus empfangen hast und uns durch Dein miterlösendes Leiden der Finsternis und dem ewigen Tod entrissen hast. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

6. Tag Flucht nach Ägypten

Evangelium (Mt. 2, 13-15)

Als die drei Weisen fortgezogen waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn und sprach: «Steh auf, nimm das Kind und Seine Mutter, flieh nach Ägypten und bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes ist daran, nach dem Kinde zu fahnden, um es umzubringen.» Da stand er auf, nahm das Kind und Seine Mutter bei Nacht und entwich nach Ägypten. Dort blieb er bis nach des Herodes Ende. So sollte das Wort in Erfüllung gehen, das der Herr durch den Propheten gesprochen: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. Lob sei Jesus und Maria.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

7. Tag Unschuldige Kinder

Evangelium (Mt. 2, 16-18)

Als Herodes erkannte, dass er von den Weisen getäuscht worden war, wurde er sehr zornig, schickte hin und lies in Bethlehem und dessen ganzer Umgebung alle Knaben im Alter von zwei Jahren abwärts umbringen, entsprechend der Zeit, die er von den Weisen ermittelt hatte.

Damals erfüllte sich das Wort des Propheten Jeremias:

«Eine Stimme ertönt in Rama,
Weinen und lautes Wehklagen;
Rachel weint um ihre Kinder
und will sich nicht trösten lassen,
weil sie nicht mehr am Leben sind.»

«Aus dem Mund von Kindern und Säuglingen, o Gott, verschaffst Du Dir Lob, Deinen Feinden zum Trotz»(Ps. 8,3). Alleluja, alleluja. Ihr Kinder, lobet den Herrn, ja lobet den Namen des Herrn. Alleluja (Ps. 112,1)

Kinder, kindliche einfältige Seelen sind auserwählt, dem Heiland nahe zu sein.

«Lasst die Kleinen zu Mir kommen» (Mt. 19,14).

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

8. Tag Jesu Rückkehr nach Nazareth

Evangelium (Mt. 2, 19-23)

Als Herodes gestorben war, erschien Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sprach: «Steh auf, nimm das Kind und Seine Mutter und zieh in das Land Israel: denn sie sind tot, die dem Kinde nach dem Leben strebten.»

Da stand er auf, nahm das Kind und Seine Mutter und kam in das Land Israel. Als er jedoch hörte, dass Archelaus anstelle seines Vaters Herodes König von Judäa sei fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Nachdem er im Traum Bescheid erhalten, zog er in das Gebiet von Galiläa, wo er sich in einer Stadt namens Nazareth niederliess. So sollte das Wort des Propheten in Erfüllung gehen, wonach er ein «Nazarener» heissen werde. Lob sei Jesus und Maria.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen
/ Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

9. Tag Jesu lehrt im Tempel

Evangelium (Lk. 2, 41-52)

Seine Eltern pilgerten jedes Jahr zum Osterfeste nach Jerusalem; auch als Er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie mit Ihm gemäss der Festsitte hinauf. Als sie die Festtage vollendet hatten, blieb der Jesusknabe, während sie heimkehrten, in Jerusalem zurück, ohne dass Seine Eltern es wussten. In der Meinung, er befinde sich unter den Mitpilgern, zogen sie eine Tagesstrecke weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; aber das sie Ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück, um Ihn dort zu suchen. Nach drei Tagen endlich fanden sie Ihn im Tempel, wie Er mitten unter den Lehrern sass, ihnen zuhörte und Fragen an sie stellte. Alle, die Ihn hörten, waren ausser sich vor Staunen über Sein Verständnis und Seine Antworten. Als sie Ihn sahen, waren sie sehr betroffen; Seine Mutter sprach zu Ihm: «Kind, warum hast Du uns das getan? Dein Vater und ich haben Dich mit Schmerzen gesucht!» Er aber sprach zu ihnen: «Warum habt ihr Mich gesucht? Wusstest ihr nicht, dass ich im Hause Meines Vaters sein muss?» Doch sie verstanden das Wort nicht, das Er ihnen sagte. Er zog mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und Er war ihnen untertan. Seine Mutter behielt all das in ihrem Herzen, und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Wohlgefallen vor Gott und Menschen. Lob sei Jesus und Maria.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen
/ Tränenrosenkranz und Litanei zum Göttlichen Jesuskind

Litanei zum Göttlichen Kinde Jesus

Herr, erbarme Dich unser, Christus, höre uns – Christus, erhöre uns
Gott Vater im Himmel, Schöpfer und Kaiser des Universums – erbarme Dich unser
Gott Sohn, König und Erlöser der Menschen – erbarme Dich unser
Gott Heiliger Geist Adonai, König der Engel und Heiligmacher, erbarme Dich unser
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser
Göttliche Jungfrau und Mutter Maria, Geheimnis der Liebe, bitte für uns

- F 01.01** Jesulein, von Ewigkeit des Allerhöchsten Sohn, erbarme Dich unser
- F 01.01** Jesulein, durch Deine schmerzhafteste Beschneidung, erlöse uns
- F 01.01** Jesulein, durch Deinen allerheiligsten Namen, heilige uns
- F 03.01** Jesulein, durch Deine Rückkehr nach Nazareth und Dein demütiges Dienen und Gehorchen, heilige uns
- F 04.01** Jesulein, durch Deine Armut und Verlassenheit und Deine kindlichen Tränen, erlöse uns
- F 05.01** Jesulein, durch die ersten liebentbrannten Seufzer und Bitten Deines kindlichen Herzens, erlöse uns
- F 06.01** Jesulein, schönstes und liebenswürdigstes aller Menschenkinder, erbarme Dich unser
- F 06.01** Jesulein, freundlicher Stern der Heidenwelt und der Heidenkönige erbarme Dich unser
- HI Familie** Jesulein, lieblicher und mächtiger Lehrmeister aller Tugenden, erbarme Dich unser
- HI Familie** Jesulein, durch Deine Offenbarung im Tempel zu Jerusalem erbarme Dich unser
- F 07.01** Jesulein, Liebe und Freude aller frommen Herzen erbarme Dich unser
- F 08.01** Jesulein, durch Deine erbarmende Liebe, welche Dich für uns Menschen zum Menschenkinde gemacht hat, erlöse uns
- F 10.01** Jesulein, durch Deine vollkommene Gleichförmigkeit mit dem Willen des Ewigen Vaters Jahwe, erlöse uns
- F 11.01** Jesulein, bewege alle Herzen der Menschen zur Liebe gegenüber Deiner makellosen Mutter, erhöre uns
- F 12.01** Jesulein, mache uns zu Aposteln und Herolden Deiner Liebe, erhöre uns
- F 13.01** Jesulein, verleihe der armen Welt den Frieden und Deiner Kirche den Sieg, erhöre uns
- F 13.01** Jesulein, wahrer Gott und Abglanz des Vaters, erbarme Dich unser
- F 13.01** Jesulein, schenk uns die Gnade, uns in Deinem Dienst auszuzeichnen und Dir treu bis in den Tod zu verbleiben, erhöre uns
- F 02.02** Jesulein, durch Deine Darstellung im Tempel, erlöse uns
- F 25.03** Jesulein, sei angebetet bei Deiner Herabkunft vom Thron Deiner Majestät in das Liebesgefängnis, den Schoß Deiner Unbefleckten Mamma Maria, erbarme Dich unser
- F 25.03** Jesulein, sei angebetet in Deiner Göttlichen Seele, erbarme Dich unser
- F 04.04** Jesulein, gepriesen sei Dein 9-monatiges Verweilen im Mutterschoß Mariens, erbarme Dich unser

- Karfreitag** Jesulein, sei angebetet als Märtyrerkönig wegen den Lästerungen im heiligsten Altarsakrament, erbarme Dich unser
- Karfreitag** Jesulein, durch Deine Ausbreitung auf dem selbstgezimmernten Kreuzlein, erlöse uns
- Corpus Christi** Jesulein, makellostes Opferlamm für unsere Sünden, erbarme Dich unser
- F 25.12** Jesulein, gepriesen sei Deine glorreiche Geburt im Stalle zu Bethlehem, erbarme Dich unser
- F 25.12** Jesulein, von Hirten und Königen besucht und angebetet, erbarme Dich unser
- F 26.12** Jesulein, holde Blume und Freude Deiner jungfräulichen Mutter, erbarme Dich unser
- F 27.12** Jesulein, kleine und glorreiche Majestät aller Menschen und Engel, erbarme Dich unser
- F 28.12** Jesulein, durch das Herzeleid, das Dir die Verfolgung des Herodes und dessen Kindermord bereitet hat, erlöse uns
- F 28.12** Jesulein, bewahre alle unschuldigen Kinder vor Verführung zur Sünde, erhöere uns
- F 29.12** Jesulein, durch Dein liebeglühendes Zwiegespräch mit Ewigen Vater Jahwe und Deiner makellosen Mutter Maria, erbarme Dich unser
- F 30.12** Jesulein, wahrer Freund und Liebhaber der Armen und Kleinen, erbarme Dich unser
- F 30.12** Jesulein, durch die leidensvolle Flucht und die Jahre in Ägypten, erlöse uns

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt
– verschone uns, o Göttliches Kind!

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt
– erhöere uns, o Göttliches Kind!

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt
– erbarme Dich unser, o Göttliches Kind!

Lasset uns beten:

O Göttliches Kind, wir wollen immerdar aus den Verdiensten Deiner Kindheit schöpfen, und Du wirst uns nichts verweigern, wie Du dies Deiner bevorzugten Dienerin Margarete vom heiligen Sakrament zu Beaune versprochen hast. Lass uns auf ewig mit den Tugenden Deiner Kindheit geziert sein. Tausche unsere Gedanken mit den Deinigen aus. Wir legen unseren Willen in Dein göttliches Herz, damit Du uns für immer Deinen heiligen Willen einpflanzen mögest und wir mit Deinem Willen, Dir und dem Vater und dem Heiligen Geiste dienen. Durch unsere makellose Mutter Maria. Sankt Amen.

